

Sülz - Klettenberg gegen Rechts

Liebe Sülz-Klettenberger_innen,

auch wir leben in diesem Stadtviertel und wenden uns an Sie, weil wir in großer Sorge sind.

Seit dem 1. Januar 2015 kamen viele geflüchtete und uns noch fremde Menschen nach Köln, ihre Gesamtzahl betrug bis Ende Februar 2016 (Stadt Köln 04.03.2016 Amt für Wohnungswesen) 12.243.

Nach Sülz kamen aus verschiedenen Ländern alleinereisende Frauen und Mütter mit ihren Kindern. Außerdem leben z. Zt. wenige alleinereisende jugendliche Flüchtlinge im Viertel. Alle diese Menschen sind vor Krieg, Elend, Verfolgung und Not geflohen. Sie wollen Terror und Gefahren für Leib und Leben entinnen.

Sehr viele Menschen im Viertel engagieren sich in mannigfacher Weise in der Initiative „Hallo in Sülz“ (www.halloinsuelz.de), um die Flüchtlinge freundlich und solidarisch zu empfangen und zu unterstützen. Das verdient unser aller Respekt und Anerkennung.

Auf der anderen Seite erleben wir in dieser Republik, dass die Geflüchteten zunehmend auf Ablehnung, Bedrohungen und Angriffe von Rechtspopulisten, Rechtsextremen, alten und neuen Nazis stoßen. Allein in den ersten beiden Monaten in 2016 gab es 246 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte, davon waren 45 Brandanschläge (Pro Asyl am 3.3.2016).

Auch werden täglich Morddrohungen, Aufrufe zu Gewalt, rassistische Hetze und Volksverhetzung ins Netz gestellt und sind über Internet frei verfügbar. Das hat mit freier Meinungsäußerung nichts zu tun, das ist kriminell.

Diesen Entwicklungen wollen wir uns gemeinsam mit allen demokratischen Kräften entschieden entgegenstellen. Wir weisen jeglichen Rassismus und Fremdenhass zurück.

Nach Artikel 1 Grundgesetz ist die Würde des Menschen unantastbar, auch die des Flüchtlings und Asylbewerbers. Statt Abschiebung und Ausgrenzung wollen wir Integration und Einbeziehung.

Viele Menschen sind besorgt, ob unsere Gesellschaft den mit der Aufnahme der Flüchtlinge verbundenen Herausforderungen gewachsen ist. Jedoch Parolen wie „Das Boot ist voll“ schüren Angst und sollen den Eindruck erwecken, die Flüchtlinge wären eine Bedrohung für uns und ihre Versorgung und Integration eine Überforderung.

Solchen Befürchtungen und Sorgen wollen wir Fakten entgegen setzen. Dazu werden wir in regelmäßigen Abständen Informationsflugblätter zu verschiedenen Themen wie z. Bsp. Fluchtursachen, Kosten und Finanzierung etc. verteilen.

Weil wir für ein faires, soziales, solidarisches Deutschland und Europa eintreten, in dem auch Flüchtlinge Platz haben.

Die Initiative „Sülz-Klettenberg gegen Rechts“ trifft sich das nächste Mal am 21.04.2016 um 20:00 h im Tersteegenhaus, Emmastr. 6, 50937 Köln, in der kleinen Cafeteria EG.

V.i.S.d.P. Resi Maschke-Firmenich, Klettenberggürtel 54, 50939 Köln

Sülz - Klettenberg gegen Rechts

Liebe Sülz-Klettenberger_innen,

auch wir leben in diesem Stadtviertel und wenden uns an Sie, weil wir in großer Sorge sind.

Seit dem 1. Januar 2015 kamen viele geflüchtete und uns noch fremde Menschen nach Köln, ihre Gesamtzahl betrug bis Ende Februar 2016 (Stadt Köln 04.03.2016 Amt für Wohnungswesen) 12.243. Nach Sülz kamen aus verschiedenen Ländern alleinereisende Frauen und Mütter mit ihren Kindern. Außerdem leben z. Zt. wenige alleinereisende jugendliche Flüchtlinge im Viertel. Alle diese Menschen sind vor Krieg, Elend, Verfolgung und Not geflohen. Sie wollen Terror und Gefahren für Leib und Leben entrinnen.

Sehr viele Menschen im Viertel engagieren sich in mannigfacher Weise in der Initiative „Hallo in Sülz“ (www.halloinsuelz.de), um die Flüchtlinge freundlich und solidarisch zu empfangen und zu unterstützen. Das verdient unser aller Respekt und Anerkennung.

Auf der anderen Seite erleben wir in dieser Republik, dass die Geflüchteten zunehmend auf Ablehnung, Bedrohungen und Angriffe von Rechtspopulisten, Rechtsextremen, alten und neuen Nazis stoßen. Allein in den ersten beiden Monaten in 2016 gab es 246 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte, davon waren 45 Brandanschläge (Pro Asyl am 3.3.2016).

Auch werden täglich Morddrohungen, Aufrufe zu Gewalt, rassistische Hetze und Volksverhetzung ins Netz gestellt und sind über Internet frei verfügbar. Das hat mit freier Meinungsäußerung nichts zu tun, das ist kriminell.

Diesen Entwicklungen wollen wir uns gemeinsam mit allen demokratischen Kräften entschieden entgegenstellen. Wir weisen jeglichen Rassismus und Fremdenhass zurück.

Nach Artikel 1 Grundgesetz ist die Würde des Menschen unantastbar, auch die des Flüchtlings und Asylbewerbers. Statt Abschiebung und Ausgrenzung wollen wir Integration und Einbeziehung.

Viele Menschen sind besorgt, ob unsere Gesellschaft den mit der Aufnahme der Flüchtlinge verbundenen Herausforderungen gewachsen ist. Jedoch Parolen wie „Das Boot ist voll“ schüren Angst und sollen den Eindruck erwecken, die Flüchtlinge wären eine Bedrohung für uns und ihre Versorgung und Integration eine Überforderung.

Solchen Befürchtungen und Sorgen wollen wir Fakten entgegen setzen. Dazu werden wir in regelmäßigen Abständen Informationsflugblätter zu verschiedenen Themen wie z. Bsp. Fluchtursachen, Kosten und Finanzierung etc. verteilen.

Weil wir für ein faires, soziales, solidarisches Deutschland und Europa einstehen, in dem auch Flüchtlinge Platz haben.

Die Initiative „Sülz-Klettenberg gegen Rechts“ trifft sich das nächste Mal am 21.04.2016 um 20:00 h im Tersteegenhaus, Emmastr. 6, 50937 Köln, in der kleinen Cafeteria EG.

V.i.S.d.P. Resi Maschke-Firmenich, Klettenberggürtel 54, 50939 Köln